

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

281 (27.11.1887)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 26. November.

gr. In der Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins vom 4. November berichtet Herr Professor Dr. Blas über eine regenbogenartige Erscheinung, welche er am 22. Oktober Vormittags 8 Uhr 40 Min. auf dem Bassins des Schlossparks beobachtet hatte.

Der Prof. Rehm ann berichtet über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Beobachtungen, die von einer Anzahl Berliner Aerzte im März d. J. an dem Hungerkünstler Cetti angestellt wurden.

Der Seminarlehrer K. u. G. berichtet über einen Ausflug des Botanischen Vereins nach Waldorf und Waghäusel im Laufe des Sommers, wobei sich eine interessante Ausbeute an Pflanzen ergab.

Der Forstf. Schuberger sprach über die Schafzucht in der Waldbauern und wies einleitend auf die Wichtigkeit hin, dieselben genauer zu erforschen, theils weil auf ihrer Kenntnis die Verfahren möglichst einfacher ausreichender Ermittlung des Kubikinhalt und Wertes beruht, theils weil daraus sich lehrreiche Schlüsse über die zweckmäßigste Waldbehandlung ziehen lassen.

Bei richtiger Waldbehandlung muß jedem Baume eine solche

Stellung im Bestande gegeben und mittelst wiederkehrender Fische zur Verminderung der Stammzahl erhalten werden, daß er seinen vollen Wuchs entwickeln und zugleich einen vollformigen Schaft bilden kann.

Dichtester Stand der Bäume, welcher keineswegs die größte Holzmasse gibt, wird an der Schaftform und am Schaftwuchs erkennbar: nicht die längsten, aber die schlanksten Stämme erwachsen darin, oder mehr derselben kränkeln und haben minimalen Zuwachs.

Jeder rechtzeitige (am besten ein häufiger) Eingriff des Forstwirtschafts regelt wieder und bessert die Ausbildung des Schaftes. Auch eine mäßige Aufastung kann eben so günstig als eine zu weitgehende schädlich einwirken.

Einen rechnerischen Ausdruck für den Grad der Vollformigkeit bietet die Formzahl oder das Verhältnis des Schaftes (oder ganzen Baumes) zu einem Cylinder von gleicher Höhe und Grundfläche.

Zahlreiche Zeichnungen erläuterten diese Darlegungen.

Der Prof. Dr. Meidinger machte zum Schluß Mittheilung von einer Kohlenoxydgasvergiftung, welche in der vergangenen Nacht stattgefunden hatte. In einem kleinen Hause fand man am Morgen zwei Personen bewusstlos in den Betten liegen; Wiederbelebungsversuche waren glücklicherweise von bestem Erfolge begleitet.

Kedner hat sich schon seit langen Jahren wiederholt gegen dieselben ausgesprochen, mit jedoch nur geringem Erfolg in unserem Lande. Mit einer von ihm hergestellten, als „Zugapparat“ bezeichneten Vorrichtung erläutert der Kedner das von ihm Vorgetragene.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Wegen Erkrankung des Fr. Mailhac kann am 3. Dezember die Vorstellung „Götterdämmerung“ nicht stattfinden. Dieselbe ist nun auf den 26. Dezember festgesetzt.

Repertoire für die Zeit vom 27. November bis mit 4. Dezember. Sonntag, 27. Nov. 131. Ab.-Vorst. „Romeo und Julia“, große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen, nebst einem Vorspiel von Jules Barbier und Carré.

Dienstag, 29. Nov. 132. Ab.-Vorst. „Der Bibliothekar“, Schwank in 4 Akten von G. von Moser. Anfang 6 1/2 Uhr.

Donnerstag, 1. Dez. 133. Ab.-Vorst. „Elisabeth Charlotte“, Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Anfang 6 1/2 Uhr.

Samstag, 3. Dez. 134. Vorst. außer Abonnement. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin. In feierlich erleuchtetem Saale: „Die Meisterfinger von Nürnberg“, Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Sonntag, 4. Dez. 134. Ab.-Vorst. „Doktor Klaus“, Lustspiel in 5 Akten von P. Arronge. Anfang 6 Uhr.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register. Geburten. 23. Nov. Hellmuth Karl Rudolf, S.: Camill Leichlin, Fabrikant. — Johann Jakob, S.: Jakob Jacobi, Handelsmann.

Als preiswerthes praktisches Weihnachtsgeheimt empfehle ich: Rohseid. Vastoben (ganze Seide) Nr. 16.80 p. Kope, sowie Nr. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig.

Loeflunds Diätetische Mittel.

Loeflunds echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Bonbons als Hustenbonbons sehr beliebt.

Unsere kleinen Kathischläge. Der echte Benediktiner-Riquenre der Abtei zu Fécamp ist entschieden heute das Cordial à la mode geworden; sein Erfolg ist ein vollständiger.

Blinde Liebe.

Katholik verboten.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Stumm folgte sie seiner Aufforderung. Ihre Finger waren kalt wie Eis. Es wurde kein Wort mehr zwischen ihnen gewechselt. Obwohl er sich in Wahrheit einer Ohnmacht nahe fühlte, wußte sich der Graf durch seine heroische Selbstbeherrschung doch das Ansehen eines gesunden Mannes zu geben.

Das Mädchen aber holte ein paar mal tief Athem, so wie man es wohl nach einem besonders rührenden Akt im Theater thut, und indem sie einen sehr überflüssigen Versuch machte, eine nicht vorhandene Thräne aus dem Auge zu wischen, sagte sie halb unbewußt vor sich hin:

„Das arme, arme Fräulein! — Und sie hatte ihn schon ganz und gar! Nun wird es doch der Ungar sein müssen!“

Kaum eine Viertelstunde, nachdem Graf Rüdiger seine Wohnung verlassen hatte, war ein einfacher Fiaker an derselben vorgefahren. Dem Wagen entstiegen zwei Damen in schlichten dunklen Gewändern, welche den Rutscher ablohten und sich dann in das Haus begaben.

Rüdiger wieder zu erkennen. Die hübsliche, abgezehrte Gestalt, welche einst ihren Gatten mit so herber Enttäuschung erfüllt hatte, war in der That merkwürdig verwandelt. Die ehemalige übergroße Schlanke war einer lieblichen Fülle gewichen, und die Anmuth in Haltung und Bewegungen, welche Martha immer eigen gewesen war, trat in Folge dessen erst jetzt in ihrem ganzen Reiz zu Tage.

Die Dame, welche sich in ihrer Gesellschaft befand, war eine Jugendfreundin, die, verwaist und schuldlos, mit Freuden der Einladung der Gräfin gefolgt war, ihre Einsamkeit am Ufer des Geneser Sees zu theilen. Auch sie hatte schon Schwere zu erdulden gehabt, und gar manches Blatt im Buche ihres Lebens war mit der Geschichte einer gestörten Hoffnung, einer grausamen Enttäuschung beschrieben.

Die Dienerschaft war auf's höchste übercraft, die Frau Gräfin schon vor der erwarteten Zeit und so ganz ohne alle vorausgegangene Benachrichtigung erscheinen zu sehen. Doch sei zum Glück schon Alles für ihren Empfang vorbereitet und für alle Bequemlichkeiten in umfassender Weise Sorge getragen.

ten, prächtig ausgestatteten Gemächer mußte Martha ja auch überzeugen, daß dies nichts Anderes als die volle Wahrheit sei und daß einer Königin kaum eine bessere Aufnahme hätte bereitet werden können, als ihr. Ein schmerzliches Rächeln glitt über ihr edles, süßes Gesicht, als ihr Auge flüchtig über alle diese erlesenen Herrlichkeiten dahinschlitt.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 25. Nov. Weizen, alter, loco 18.—, hiesiger neuer loco 15.75, do. per Novbr. —, per März 17.75. Roggen hiesiger, neuer, loco 12.50, per Novbr. 12.60, per März 13.15. Rüböl, effektiv 27.—, per Mai 26.90. Hafer hiesiger loco 11.75. **Bremen, 25. Nov.** Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.—. Feil. Amerik. Schweinefleisch, Wilcox, nicht verzollt 36.

Antwerpen, 25. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffin. Type weiß, bis Nov. 17 1/2, per Dez. 17 1/2, per Januar 17 1/2, per Jan.-März 16 1/2. Feil. Amerik. Schweinefleisch bisponibel, 88 1/2. Feil. **Paris, 25. Nov.** Rüböl per November 58.—, per Dezember 58.50, per Jan.-April 59.50, per März-Juni 59.50. Behauptet. Spiritus per November 44.50, per Mai-August 47.25. Feil. Zucker, weißer, dispo. Nr. 3, per Nov. 41.10, per März-Juni 42.50. Steigend. — Wehl, 12 Marken, per Nov. 49.70, per Dezember 49.60, per Januar-April 50.10, per März-Juni 50.90. Behauptet. — Weizen per Nov. 22.90, per Dez. 22.60,

per Januar-April 23.—, per März-Juni 23.40. Behauptet. — Roggen per Nov. 14.10, per Dezbr. 14.25, per Jan.-April 14.60, per März-Juni 15.10. Feil. — Talg 60.—. Wetter: bedekt. **New-York, 24. Nov.** (Schlusskurse.) Petroleum in New-York 7, do. in Philadelphia 7, Mehl 3.30, Rother Winterweizen 0.88 1/2, Mais (New) 56 1/2, Havanna-Rader 5 1/2, Kaffee, Rio good fair 18 1/2, Schmalz (Wilcox) 7.50, Speck nom., Getreidefracht nach Liverpool 3. Baumwoll-Zufuhr 29,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 25,000 B., do. nach dem Continent 5,000.

KOHLEN. Förder-, Stüt-, Nuß-, Schmiede-, Ausrüstungs- & Maschinen-Kohlen, Cokes u. Briquets, für die Industrie, sowie Hausbrandzweck. Agenten gesucht (Kohlenhändler vorgezogen). Adolf Brandstetter in Reichen, Vertreter bedeutender Bergwerksgesellschaften. S. 239. 52.

Bürgerliche Rechtspflege.

Desfentliche Zustellungen.
J. 793. 2. Nr. 12.667. Wiesloch. Der Richter Hofes Ulrich Kramer zu Balldorf klagt gegen den Lütcher Georg Michael Kaufmann von da, s. Jt. an unbekanntem Ort sich aufhaltend, wegen Forderung aus Kauf, mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von 67 Mk. 32 Pf. und 6 Mk. 10 Pf. Kosten für eine gegen denselben erwirkte Arrestanlage, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Wiesloch auf
on nerstag den 5. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Wiesloch, den 22. November 1887.
Kumpf,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

J. 792. 2. Nr. 12.726. Wiesloch. Der Friedr. Riemenperger, Walschth zu Waldorf, vertreten durch Agent Ph. Schmitt in Wiesloch, klagt gegen den Georg Michael Kaufmann von Balldorf, s. Jt. an unbekanntem Ort abwesend, wegen Forderung aus Bürgschaft, mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von 106 Mk. 2 Pf. nebst 6% bedungenen Zinsen vom 20. November 1887 an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Wiesloch auf
Donnerstag den 5. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Wiesloch, den 22. November 1887.
Kumpf,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

J. 795. 2. Nr. 9276. Borberg. Der Johann Bader, Gastwirth von Bohlstadt, klagt gegen den Michael Duenzer, Landwirth von Bohlstadt, zur Zeit an unbekanntem Ort abwesend, wegen Forderung aus Darlehen, mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mk. nebst 5% Zins vom 15. Juni 1887, und ladet den Beklagten im Urkundenprozeß zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Borberg auf
Mittwoch den 18. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Borberg, den 23. November 1887.
Spedner,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

J. 803. 2. Nr. 9532. Meßkirch. Der Landwirth Erhard Schank in Raff klagt gegen den Michael Jäger, Landwirth von Roth, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorts, mit dem Antrage auf Streichung des Eintrags im Grundbuche der Gemeinde Raff, Band III, Nr. 149, Seite 754, vom 7. September 1868 u. Eintrag im Grundbuch Band III, Nr. 161, Seite 810, vom 10. April 1869 für eine Kaufschillingforderung von 205 Mk. 71 Pf., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Meßkirch auf
Freitag den 13. Januar 1888, Vormittags 10 Uhr.
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Meßkirch, den 18. November 1887.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Wankel.

J. 788. 2. Nr. 14.420. Lahr. Christian Käbke und dessen Ehefrau, Magdalena, geb. Köberer von Diersburg, haben auf Gemartung Oberschopfleim folgendes Grundstück erworben, bezüglich dessen ein Eigentumsnachweis der Verkäuferin nicht eingetragen ist: Gb. Nr. 2380. 7 Nr. 37 Meter Neben und Rain. Gewann Oberer, einerseits Philipp Köpp, anderl. Kilian Gölter.
Auf Antrag der Genannten werden daher alle diejenigen, welche in den Grund- und Pandbücher nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienvertrage beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, spätestens in dem auf:
S. amstag den 14. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht darüber bestimmen Termin anzumelden, ansonst alle nicht geltend gemachten Rechte den Aufgebotsklägern gegenüber für erloschen erklärt werden.
Lahr, den 17. November 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Egler.

J. 806. Nr. 6608. Dffenburg. Die Ehefrau des Sägmüllers Ludwig Andre, Gertrud, geborne Menzer von Oberachern, wurde durch Urtheil der Civilkammer Ia. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.
Dffenburg, den 22. November 1887.
Die Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Thoma.

Anschluß-Urtheil.
J. 809. Nr. 10.576. Staufen. In Sachen des Michael Haas von Hartheim, in Ebringen wohnhaft, Klägers, gegen unbekannt Dritte, Beklagte, Aufgebots von Eigenschaften betr., erntet das Großh. Amtsgericht Staufen durch den Gr. Amtsrichter Spiegelhalter für Recht.
Die im diesseitigen Aufgebots vom 20. August 1887, Nr. 7535, bezeichneten, nicht angemeldeten Ansprüche an der dort beschriebenen Eigenschaft werden für erloschen erklärt.
Staufen, den 21. November 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Spiegelhalter.
Die Uebereinstimmung mit der Urtheil beurkundet.
Der Gerichtsschreiber:
Duner.

Konkursverfahren.
J. 794. 2. Nr. 9336. Borberg. Ueber das Vermögen des Schneiders und Kaufmanns Ludwig Scherer von Unterschüpf wird, da derselbe den Antrag auf Eröffnung des Konkurses gestellt und seine Zahlungsunfähigkeit glaubhaft gemacht hat, gemäß §§ 94, 96, 97 R.O. heute am 24. November 1887, Nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Josef Grimmer in Unterschüpf wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1888 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Dienstag den 20. Dezember 1887, Vormittags 9 Uhr,
zur Prüfung der angemeldeten Forderungen
Dienstag den 7. Februar 1888, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Dezember 1887 Anzeige zu machen.
Borberg, den 24. November 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Spedner.

Vermögensabfindungen.
J. 805. Nr. 6489. Dffenburg. Die Ehefrau des Wälders Kaser Bassi, Amalie, geb. Neuninger von Oberweier, Amt Lahr, wurde durch Urtheil der Civilkammer II. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.
Dffenburg, den 18. November 1887.
Die Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Sint.

J. 806. Nr. 6608. Dffenburg. Die Ehefrau des Sägmüllers Ludwig Andre, Gertrud, geborne Menzer von Oberachern, wurde durch Urtheil der Civilkammer Ia. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.
Dffenburg, den 22. November 1887.
Die Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Thoma.

Erbeinweilungen.
J. 730. 3. Nr. 10.283. Waldshut. Kaufmann Johann Jakob Huber Witwe, Elisabetha, geborne Leber von Kuttlingen, hat um Einweisung in Besitz u. Gewähr der Verlassenschaft ihres am 25. September d. J. verstorbenen genannten Ehemannes gebeten. Einmalige Einsprüche gegen dieses Geschick sind binnen
6 Wochen
bei diesseitigem Gerichte einzureichen.
Waldshut, den 12. November 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Fronle.

J. 661. 3. Nr. 10.215. Achern. Die Witwe des Landwirths Lorenz Sodapp, Engelberta, geborne Piegert von Waldum, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Geschick wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb vier Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Achern, den 28. Oktober 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Steinbach.

J. 773. 2. Nr. 6416. Bühl. Gr. Amtsgericht hat unterm heutigen verfügt: Karoline, geb. Zimmer in Lauf, Witwe des im März d. J. verstorbenen Schuhmachers August Kumpp von dort, sucht um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft des Verstorbenen nach.
Einsprüche sind binnen 6 Wochen darüber zu begründen.
Bühl, den 20. November 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Boos.

J. 631. 3. Nr. 20.989. Dffenburg. Die Witwe des Seilers Josef Herrmann, Katharina, geb. Rothmann von Unterharmsbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Geschick wird stattgegeben, wenn Einsprüche dagegen binnen vier Wochen nicht erfolgen.
Dffenburg, den 8. November 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Keller.

J. 635. 3. Nr. 10.167. Wertheim. Steinhauer Alois Staubt von Freudenberg hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses seiner am 8. Januar 1887 verstorbenen außerehelichen Mutter, Elisabetha Edert von Freudenberg, gebeten.
Diesem Geschick wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.
Wertheim, den 8. November 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Keller.

Erbschaften.
R. 208. 2. Buggingen. Friedrich Grether, lediger Küfer und Bierbrauer, 39 Jahre alt, gebürtig von Malsburg, an unbekanntem Ort abwesend, ist zum Nachlasse seines am 4. November 1887 in Buggingen verstorbenen Vaters Friedrich Grether, Webers von Malsburg, mitberufen. Derselbe wird hienit zur Vermögensaufnahme und der Erbschaftsverhandlung vorgeladen mit dem Bedenken, daß wenn er
binnen drei Monaten
nicht erscheint, der Nachlaß Denen würde zugetheilt werden, welche er zufinde, falls der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen sein würde.
Müllheim, am 18. November 1887.
Großh. Notar:
C. Fränlin.

R. 248. Bühl. Wendelin und Franz Gustav Graf von Barnhall, zur Zeit unbekannt wo, sind zur Erbschaft ihrer am 5. November d. J. zu Barnhall verstorbenen Mutter, Wälder Graf Witwe, Sabina, geb. Schmalz, mitberufen.
Dieselben oder ihre etwaigen ehelichen Abkömmlinge werden hienit aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche
binnen drei Monaten
bei dem unterzeichneten Gerichte zu machen, ansonst ihr Erbtheil denjenigen Personen zugetheilt würde, welchen er zufinde, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bühl, den 24. November 1887.
Der Großh. Notar:
W. Mühl.

R. 250. Freiburg. Dttmar Dörflinger von Freiburg, welcher nach Amerika ausgewandert und dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hienit aufgefordert, seine Erbschaftsprüche an den Nachlaß seines am 22. Novbr. 1887 dahier verlebten Vaters, des Telegraphenassistenten A. D. Dttmar Dörflinger von hier, binnen drei Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls er von der väterlichen Erbschaft ausgeschlossen wird.
Freiburg, den 24. November 1887.
Großh. Notar
Weber.

R. 243. Stodach. Zum Nachlasse der Witwe Klara Kornmaier, geborne Schädel in Stöfflingen, ist deren Bruder, Ludwig Schädel von Volkertshausen, mitberufen, sein Aufenthaltsort aber unbekannt.
Er wird deshalb aufgefordert, sich zur Erbschaft und zu den Theilungsverhandlungen
binnen drei Monaten
anher zu melden, ansonst so getheilt würde, als wäre der Geladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen.
Stodach, den 20. November 1887.
R. Wasler, Notar.

J. 238. Wolfach. August Schmidt, unbekanntem Aufenthalts in Amerika, und die Kinder der verstorbenen Barbara, geb. Schmidt, gewesenen Ehefrau des Leonhard Kaffenberger, Namens Maria, Babette, Leonhard, Lisette, August, Anna und Ludwig Kaffenberger, gleichfalls unbekanntem Aufenthalts, sind am Nachlaß ihres Vaters beziehungsweise Großvaters, des zu Wolfach verstorbenen Wagners Franz Kaver Schmidt, gesetzlich erbberechtigt. Dieselben bezw. ihre Rechtsnachfolger werden hienit zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von
drei Monaten
unter dem Bedenken anher vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen oder durch einen Bevollmächtigten sich vertreten lassen, die Erbschaft lediglich Denen zufällt, welchen sie zufinde, wenn die Vorgeladenen den Erbansfall nicht erlerbt hätten.
Wolfach, den 21. November 1887.
Großh. Notar
A. Meier.

Handelsregister-Einträge.
J. 726. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. D. 3. 452 des Firm. Reg. Bd. III Firma: „Wilhelm Krauß“ in Ladenburg. Inhaber: Ludwig Wilhelm Krauß, Kaufmann in Ladenburg.
Der zwischen diesem und Katharina Elise Antel am 30. September 1887 zu Ladenburg errichtete Ehevertrag bestimmt:
Von den Brautleuten wird jedes den Betrag von 50 Mk. — fünfzig Mark — in die Gemeinschaft ein, schließt von derselben alles weitere, gegenwärtige und künftige eigene Vermögen sammt darauf haftenden Schulden hienit aus.
2. D. 3. 453 des Firm. Reg. Bd. III zur Firma „M. S. Funkenstein“ in Mannheim und Zweigniederlassungen in Hamburg und Wien: Die Firma ist mit dem am 26. Juni 1887 erfolgten Tode des Kaufmanns Moritz Funkenstein auf dessen Witwe, Friederike Funkenstein, geb. Oppenheimer in Mannheim, übergegangen, welche das Geschäft fortführt. Die Herren: 1. Zacharias Oppenheimer, Poppenhändler in Mannheim, und 2. Hermann Obermayer, Buchhalter in Mannheim, sind zu Prokuristen ernannt. Die Zweigniederlassung in Hamburg ist aufgehoben u. ist die dem Herrn Karl Eduard Adolf Brod in Hamburg ertheilte Procura erloschen.
3. D. 3. 454 des Firm. Reg. Bd. III Firma: „A. Sieberling“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit Hauptzweck in Mainz. Inhaber: Peter Sieberling, Galanteriewarenhändler, wohnhaft in Mainz.

4. D. 3. 272 des Firm. Reg. Bd. III zur Firma „Wm. Köpfer“ in Mannheim: Die Firma ist mit dem am 10. Juli 1887 erfolgten Tode des Kaufmanns Wilhelm Köpfer auf dessen Witwe, Auguste Köpfer, geb. Gail in Mannheim, übergegangen, welche das Geschäft fortführt. Die dem Kaufmann Otto Reichler dahier ertheilte Procura bleibt fortbestehen.
5. D. 3. 24 des Ges. Reg. Bd. VI zur Firma „Fischer u. Berner, Dampfseilmaschinen- und Maschinenfabrik“ in Mannheim: Die Gesellschaft wurde durch den Austritt des Theilhabers Fritz Berner am 31. Oktober 1887 aufgelöst; der Theilhaber Bernhard Fischer übernimmt das Geschäft mit allen Forderungen und Passiven und führt dasselbe unter seiner Firma fort.
6. D. 3. 455 des Firm. Reg. Bd. III Firma: „Bernh. Fischer und Schiffwerft“, Reppelshausen und Schiffwerft“ in Mannheim. Inhaber: Bernhard Fischer, Ingenieur in Mannheim.

7. D. 3. 199 des Ges. Reg. Bd. III zur Firma „Gebrüder Weigel“ in Mannheim: Der zwischen Christian Weigel und Elisabetha Maria Hayd am 24. September 1887 zu Mannheim errichtete Ehevertrag bestimmt in § 1: Die Verlobten und künftigen Ehegatten schließen ihr gesamtes gegenwärtiges wie künftiges, bewegliches u. unbewegliches Eigenthum sammt allen darauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft aus, jedoch gibt ein jedes von ihnen gemäß Satz 1500 des maßgebenden bairischen Landrechts von fernem beweglichen Einbringen den Vertrag von einhundert Mark in die Ehegemeinschaft.
8. D. 3. 25 des Ges. Reg. Bd. VI Firma: „Haas & Cie.“ in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Frau Elise Haas, geborne Wih, Witwe des Kaufmanns J. Louis Haas in Mannheim. 2. Konrad Schreiber, Kaufmann in Mannheim. 3. Georg Schreiber, Kaufmann in Mannheim, und 4. Alexander Haas, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat unterm 3. Oktober 1887 begonnen. Zur Zeichnung der Firma und Vertretung der Gesellschaft ist jeder der drei Theilhaber Konrad Schreiber, Georg Schreiber und Alexander Haas berechtigt.

Mannheim, den 4. November 1887.
Großh. Amtsgericht II.
Hildebrandt.
J. 725. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D. 3. 114 des

Gesellschaftsregisters Bd. 4 zur Firma „Mannheimer Portland-Cement-Fabrik“ in Mannheim eingetragen:
Durch die außerordentliche Generalversammlung vom 5. November 1887 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals auf 1,500,500 Mk. durch Ausgabe von 900 Aktien à 1000 Mk. beschlossen.
Mannheim, den 11. November 1887.
Großh. Amtsgericht II.
Hildebrandt.
J. 751. Nr. 45.355. Heidelberg. In das Handelsregister wurde eingetragen:
Die Firma „Carl Elsäffer“ mit Sitz in Heidelberg.
Inhaber der Firma ist Fabrikant Carl Elsäffer in Schönau. Derselbe ist mit Marie, geb. Zimmer von Stuttgart, ohne Ehevertrag verheiratet.
Heidelberg, den 18. November 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

Strafrechtspflege.
K. 227. 2. Nr. 19.742. Dffenburg. Karl Albert Stolz von Vörsch, geboren am 4. Mai 1864, zuletzt wohnhaft in Wiesertshausen, welcher angeklagt ist, als Wehrpflichtiger in der Abtheilung dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, nach erreichtem militärisch-pflichtigen Alter sich außerhalb des Gebietes des Deutschen Reiches aufzuhalten (Vergehen nach § 140 Nr. 1 St. G. B.), wird zur Hauptverhandlung auf Mittwoch, 4. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Dffenburg unter dem Androhen geladen, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der von dem Gr. Bezirksamt Vörsch über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen gemäß § 472 Str. P. O. ausgesprochenen Erklärung Verurteilung erfolgen wird.
Dffenburg, den 21. November 1887.
Großh. Staatsanwalt.
Leipheimer.

Verm. Bekanmachungen.
K. 184. 3. Karlsruhe.
Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.
Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden die vom Bah- und Werkstättenbetrieb zurückgelieferten 23000 kg Metallwaaren, darunter 23000 kg Kupfer und ca. 6000 kg Roth-Schmelz zum Verkauf ausgesetzt. Schriftliche Angebote werden bis
Dienstag den 29. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
von uns entgegen genommen und eröffnet.
Die Verkaufsbedingungen und das Materialverzeichnis, welches zugleich als Formular für die Angebote dienen soll, werden auf vorstehende Anträge von uns abgegeben.
Karlsruhe, den 18. November 1887.
Großh. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

K. 247. 3. Nr. 5141. Landa.
Großh. bad. Staats-Eisenbahnen.
Die Herstellung der verlorenen Gedekte für die offenen Dohlen, Durchlässe und Brücken des II. Geleises zwischen Landa und der bayr. Landesgrenze, im Ganzen etwa 900 qm, soll im Submissionswege in Afford gegeben werden.
Angebote wollen auf dem Bureau des Unterzeichneten bis längstens
S. amstag den 3. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
eingereicht werden, wobei die näheren Bedingungen zur Einsicht aufliegen.
Landa, den 23. November 1887.
Großh. Bahnbauinspektor.

J. 807. Bruchsal.
Bekanntmachung.
Das Lagerbuch der Gemartung Philipsburg ist im Konzepte angefertigt und wird dasselbe mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchst Landesherlichen Verordnung vom 11. Septbr. 1883, Reg. Bl. XX, vom 28. ds. Mts. an während vier Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause in Philipsburg aufgelegt.
Etwasige Einwendungen gegen die Beschreibung der Grundstücke und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich vorzutragen.
Bruchsal, den 25. November 1887.
Englert, Bezirksgeometer.

J. 804. 1. Ein elegantes, fast neues
Coupe
ist umstände halber zu dem Preise von 1600 Mark zu verkaufen. Näheres bei
Wachtmeister Schiffmacher, 1. Escadr.,
Bruchsal.